

Medienmitteilung

Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST lud zum Frühjahrsanlass

Energie gewinnen heute und morgen

Cham, 4.4.2023 – Der ZUGWEST Frühjahrsanlass vom 29. März 2023 zum Thema «Energie gewinnen: was heute und morgen möglich ist», fand grossen Anklang. Über 160 Mitglieder folgten der Einladung zum neuen Brandingpartner ZUGWEST, der AMAG nach Cham. Georges Helfenstein, Präsident ZUGWEST, begrüsste als Referenten Martin Everts, Leiter Corporate Development und Managing Director Energy & Mobility, AMAG Group, Dirk Hoffmann, Co-Leiter «Klima-Charta Zug+», sowie die zur Podiumsdiskussion eingeladenen Gäste Christian Wirz, Leiter WERZ Ost/Co-Leiter «Klima-Charta Zug+», Roland Stadelmann, Schnyder Ingenieure Hünenberg, und Adrian Risi, Unternehmer. Die Diskussion wurde von Jérôme Martinu, Chefredaktor Luzerner Zeitung, moderiert. Beim anschliessenden Apéro wurde angeregt über das Thema diskutiert und das Netzwerk gepflegt.

AMAG will Photovoltaik mit Elektromobilität verbinden

In seinem Kurzreferat stellte Martin Everts die Vision der AMAG vor, in Zukunft Photovoltaik mit Elektromobilität zu verbinden, denn nur so könne es gelingen, der steigenden Stromnachfrage, verursacht durch E-Mobilität, nachzukommen. In ihrer neuen Welt will die AMAG die Energieflüsse zwischen Photovoltaikanlagen und Elektrofahrzeugen optimieren und bidirektionales Laden ermöglichen, damit Fahrzeugen je nach Bedarf Strom zugeführt oder entnommen werden kann. Dank smarter Vernetzung soll die überschüssige Energie geteilt werden. Diese Form der Energiegewinnung und Speicherung wird die Mobilität günstiger und attraktiv machen – sowohl für Private als auch für Unternehmen, insbesondere für solche mit Fahrzeugflotten.

Energiegewinnung: Gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft

Dirk Hoffmann, Co-Leiter von «Klima-Charta Zug+», präsentierte in seinem Input-Referat beeindruckende Zahlen: 50 % der CO₂-Emissionen im Kanton Zug werden durch Verkehr, Wärmebedarf, industrielle Antriebe und Prozesse der Zuger Wirtschaft verursacht. Eine ambitionierte Umsetzung von Energiesparmassnahmen könnte die Emissionen um 30 bis 60 % senken. Als Unternehmer ist es Hoffmann wichtig, dass die Wirtschaft gemeinsam für eine nachhaltige Zukunft eintritt, jedoch erschweren die aktuellen politischen und wirtschaftlichen Herausforderungen eine schnelle Umsetzung. Die «Klima-Charta Zug+» ist eine Initiative zur Förderung im Bereich Klimaschutz und richtet sich an die Zuger Wirtschaft: Gewerbetreibende, KMUs und Grossunternehmen. Im Sinne einer Anschubunterstützung erhalten sie eine teilfinanzierte Bestandsaufnahme sowie eine Auslegeordnung und Einordnung der identifizierten Handlungsoptionen in Form eines Massnahmenplans. Das Angebot ist branchenübergreifend und für alle Unternehmen zugänglich. Dirk Hoffmann plädiert dafür, gemeinsam nach Lösungen zu suchen; sei dies in Form von

Zusammenschlüssen für Energiegewinnung, Speicher- oder Infrastrukturlösungen – denn viele E-Cars ergeben zusammen einen grossen Speicher, viele Dächer ein Kraftwerk und PV-Besitzer wären nicht mehr nur Stromkonsumenten, sondern auch Produzenten, was Anreize schaffen kann.

Diskussion über sinnvolle Investitionen und Energieeffizienzmassnahmen für Unternehmen

Nach dem Inputreferat diskutierten Christian Wirz, Leiter WERZ Ost/Co-Leiter «Klima-Charta Zug+», Roland Stadelmann, Schnyder Ingenieure Hünenberg, und Adrian Risi, Unternehmer, unter der Moderation von Jérôme Martinu, Chefredaktor Luzerner Zeitung, über sinnvolle Investitionen, die Ressourcen schonen und sich für Unternehmen Iohnen, die Möglichkeiten der Energiegewinnung für das eigene Unternehmen und welche Energieeffizienz-Massnahmen nützlich sind. Für Adrian Risi hat sich die Investition in Photovoltaikanlagen gelohnt. Auf 7'000 m² produziert er Strom für sein Unternehmen und die Region. Heute speist er 60 % der gewonnenen Energie ins regionale Stromnetz zurück, was ihn dazu bewegt hat, seine Anlagen weiter auszubauen. Für Roland Stadelmann ist klar, dass nicht jedes Unternehmen über die finanziellen Ressourcen verfügt, um solch grosse Investitionen zu tätigen. In seinen Beratungen zeigt sich jedoch, dass dank optimalen Gebäudeleitsystemen erstaunliche Energieeinsparungen ohne zusätzliche Investitionen erzielt werden können. Christian Wirz weist auf das ideale Zeitfenster für Investitionen hin, weil momentan viele Fördergelder erhältlich sind. Gerade für Immobilienbesitzer sei dies eine Überlegung wert. Wenn die Erdölpreise weiter ansteigen, werde sich die Bereitschaft, langfristige Investitionen zu tätigen, erhöhen.

Bei einem Ausblick darauf, wo wir in 20 Jahren stehen werden, gingen die Meinungen der Teilnehmenden auseinander. Während Christian Wirz befürchtet, dass wir die Ziele nicht so schnell erreichen werden wie geplant, glaubt Risi an ein gutes Vorankommen dank wissenschaftlicher Entwicklung. Auch Schnyder nimmt an, dass insbesondere die Digitalisierung es ermögliche, die letzten Prozente bei der Energieeinsparung herauszuholen und wir nicht mehr über fossile Energie diskutieren werden. Einig waren sich alle Beteiligten darin, dass der Fachkräftemangel das Erreichen der Ziele verlangsamen kann.

KLIMA-CHARTA ZUG+ Wirken – und bewirken

Infos und Angebote für Unternehmen: www.klima-charta-zug.ch

Know-how, Erfahrungsaustausch und Networking

Mit der Auswahl von relevanten Themen und der Durchführung von inspirierenden Veranstaltungen schafft der Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST die Plattform für Wissenstransfer, Austausch und Networking. Das Jahresprogramm und weitere Informationen zum Verein Wirtschaftsregion ZUGWEST: www.zugwest.com

((Bericht: für ZUGWEST Karin Organiska))